

15.06.2024
ST.GEORG,
ESSEN-HEISINGEN

16.06.2024
ST. ELISABETH,
ESSEN-FROHNHAUSEN

SØK HERREN
SUCHET DEN HERRN

Ausführende:

Konzertchor Sång

Jürgen Kursawa, Orgel

Leitung: Raimund Wippermann



SÅNG
KONZERTCHOR

PROGRAMM

„GOTT - WO BIST DU?“

Raimund Wippermann
(* 1956)

Hagios Kyrios

Klang-Collage für Sprecherin, Chor und Orgel

I Himmelen

schwedischer Volkschoral für Chor und Orgel

GOTTESFERNE UND SEHNSUCHT NACH DER NÄHE GOTTES

Miklós Kocsár

(* 1933)

Raimund Wippermann

Nancy Telfer

Super flumina Babylonis

für 3-stg. Chor a cappella

Psalm 63

für 4-5-stg. Chor a cappella

Sicut cervus desiderat

für 3-stg. Chor a cappella

„SØK HERREN“ - „SUCHET DEN HERRN“

Knut Nystedt

(1915 - 2014)

Søk Herren

für Chor a cappella

„REFLEXIONEN“

Ēriks Ešenvalds

(* 1977)

Kim André Arnesen

(* 1980)

Stars

für Chor und gestimmte Gläser

Even when He is silent

für Chor a cappella

„ANTWORTEN ?“

schwedisches Volkslied

Waldemar Åhlen

(1894 - 1982)

deutsches Volkslied

Den blomstertid nu kommer

für Chor a cappella

Sommarpsalm

für Chor a cappella

Geh aus, mein Herz, und suche Freud

für Chor und Orgel

Ēriks Ešenvalds

Ubi caritas et amor

für Chor a cappella

Rolf Rudin

(* 1961)

Den tiefen Frieden

aus: „Irische Segenswünsche“ für Chor a cappella

ABENDLOB

Thomas Tallis

(1505 - 1585)

Raimund Wippermann

All praise to Thee, my God

für Chor und Orgel

Abend wird es wieder

für Chor, Gemeinde und Orgel

AUSFÜHRENDE:

KONZERTCHOR SÄNG

Jürgen Kursawa - Orgel

Leitung: Raimund Wippermann

TEXTE ZUM PROGRAMM:

„GOTT - WO BIST DU?“

Hagios Kyrios

Hagios Kyrios, eleison.

Heiliger Gott, erbarme Dich unser!

I Himmelen

I himmelen, i himmelen,
där Herren gud själv bor,
hur härlig bliver sällheten,
hur outsägligt stor!
Där ansikte mot ansikte
jag evigt, evigt gud får se,
se Herren Sebaot.

I himmelen, i himmelen,
vad klarhet, hög och ren!
Ej själva solen liknar den
uti sitt middagssken.
Den sol som aldrig nedergår
och evigt oförmörkad står,
är Herren Hebaot

I himmelen, i himmelen,
vad sälla utan tal
Av änglarna och helgonen,
vad glans i årans sal!
Min själ skall bliva dessa lik
av evighetens skatter rik,
hos Herren Sebaot

Im Himmel, im Himmel,
Dort, wo Gott selbst wohnt,
Wie herrlich wird das Leben dort,
Wie unaussprechlich groß!
Wo ich von Angesicht zu Angesicht
Ewig Gott schauen werde,
Sehen werde den Herren Zebaoth!

Im Himmel, im Himmel,
Welche Klarheit, erhaben und rein!
Nicht einmal die Sonne gleicht ihr
draußen im Mittagsschein.
Die Sonne, die niemals untergeht
Und immer unverdunkelt besteht
Ist der Herr Zebaoth!

Im Himmel, im Himmel,
Welche Gesellschaft ohne Zahl!
Von Engeln und Heiligen,
Welcher Glanz im Saal der Ehre!
Meine Seele wird ihnen gleich werden,
Reich an den Schätzen der Ewigkeit,
Beim Herren Zebaoth!

GOTTESFERNE UND SEHNSUCHT NACH DER NÄHE GOTTES

Super flumina Babylonis

Super flumina Babylonis,
illic sedimus et flevimus,
dum recordaremur tui, Sion:
in salicibus in medio
suspendimus organa nostra.

An den Wassern zu Babel
Saßen wir und weinten,
wenn wir an Zion dachten:
wir hängten unsere Harfen
an die Weiden in jenem Land.

Ps 137, 1 - 3

Psalm 63

Gott, du mein Gott, dich suche ich, meine Seele dürstet nach dir.

Darum halte ich Ausschau nach dir im Heiligtum, um deine Macht und Herrlichkeit zu sehen.
Denn deine Huld ist besser als das Leben; darum preisen dich meine Lippen.

Ich denke an dich auf nächtlichem Lager und sinne über dich nach, wenn ich wache.
Ja, du wurdest meine Hilfe; jubeln kann ich im Schatten deiner Flügel.

Ps 63; 2a, 3-8

Sicut cervus desiderat

Sicut cervus desiderat ad fontes aquarum,
ita desiderat anima mea ad te Deum.

Wie der Hirsch schreit nach frischen
Wasserquellen,
so schreit meine Seele nach Dir, mein
Gott.

Sitivit anima mea ad Deum fontem
vivum:
Quando veniam et apparebo ante faciem
Die?
Fuerunt mihi lacrimae meae panes die ac
nocte:
Dum dicitur mihi quotidie:
Ubi est Deus tuus ?

Meine Seele dürstet nach Gott, dem
lebendigen Quell:
Wann werde ich dahin kommen, dass ich
Gottes Angesicht schaue?
Meine Tränen sind meine Speise bei Tag
und bei Nacht,
weil man täglich zu mir sagt:
Wo ist denn dein Gott?

Psalm 42

„SØK HERREN“ - „SUCHET DEN HERRN“

Søk Herren

Søk Herren medan han er å finna, kalla på han den stund han er nær!
Den ugudlege vende seg frå sin veg og den urettferdige frå sine tankar og vende seg um til Herren, so skal han miskunna han, og til vår Gud, for han skal rikleg forlåta.

For mine tankar er ikkje dykkar tankar, og dykkar vegar er ikkje mine vegar, segjer Herren;
nei, so høg som himmelen er yver jordi, so er mine vegar høggre enn dykkar vegar,

og mine tankar høggre enn dykkar tankar!

For liksom regnet og snøen fell ifrå himmelen og ikkje fer upp att dit, men vatnar jordi og fær henne till å bera og gro og gjev såmmannen såkorn og brød åt den som et:
so skal det vera med ordet mitt, som gjeng ut or min munn;
det skal ikkje komma at til meg tomt, men verka det som eg vil, og fullføra det som eg sender det til.

For med gleda skal de draga ut og i fred skal det verta førde fram.
Fjell og haugar skal setja i med fagnadrop fyre dykk, og alle tre på marki skal klappa i hender.
For med gleda skal de draga ut og med fred skal de verta førde fram!

Suchet den Herrn, solange er zu finden ist, ruft ihn an, solange er nahe ist!
Der Gottlose lasse ab von seinem Wege, und der Übeltäter von seinen Gedanken und bekehre sich zum Herrn, so wird er sich sein erbarmen, und zu unserem Gott, denn er wird ihm in Fülle vergeben.

Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der Herr; nein, so hoch wie der Himmel über der Erde ist, so sind meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken höher als eure Gedanken.
Denn gleichsam wie der Regen und Schnee vom Himmel fällt und nicht auffährt dorthin, sondern die Erde tränknt und bewirkt, dass sie fruchtbar wird und blühend und dass sie dem Sämann Korn gibt und dem, der Hunger hat, Brot: so soll es sein mit dem Wort, das von meinem Mund ausgeht; es soll nicht zu mir zurückkommen, sondern bewirken, was ich will und das vollbringen, wozu ich es aussende.

Denn mit Freude sollt ihr ausziehen, und in Frieden sollt ihr geleitet werden.
Berge und Hügel sollen mit Ruhm vor euch herziehen, und alle Bäume auf dem Felde sollen mit den Händen klatschen.
Denn mit Freude sollt ihr ausziehen, und in Frieden sollt ihr geleitet werden.

Jes 55.6-12

„REFLEXIONEN“

Stars

Alone in the night
On a dark hill
With pines around me
Spicy and still,

And a heaven full of stars
Over my head,
White and topaz
And misty red;

Myriads with beating
Hearts of fire
That aeons
Cannot vex or tire;

Up the dome of heaven
Like a great hill,
I watch them marching
Stately and still,

And I know that I
Am honored to be
Witness
Of so much majesty.

Allein in der Nacht
auf einem dunklen Hügel,
mit Pinien um mich herum,
duftend und unbewegt,

Und der Himmel, ein Himmel voller
Sterne über meinem Kopf,
in Weiß und Topaz
und verklärtem Rot;

Der Weltenlauf vermag die unzählig
schlagenden Herzen aus Feuer
nicht zu stören
oder zu ermüden.

Das Himmelsgewölbe
wie ein großer Hügel
und unzählig schlagende Herzen aus
Feuer, der Himmel voller Sterne.

Ich weiß
um die Ehre,
solche Erhabenheit
zu bezeugen.

Sara Teasdale

Übersetzung: Anna Romeike

Even when He is silent

I believe in the sun even when it's not
shining.

I believe in love even when I feel it not.

I believe in God even when He is silent.

Ich glaube an die Sonne, auch wenn sie
nicht scheint.

Ich glaube an die Liebe, auch wenn ich sie
nicht fühle.

Ich glaube an Gott, auch wenn er
schweigt.

Text: gefunden an der Wand eines Konzentrationslagers

„ANTWORTEN ?“

Den blomstertid nu kommer.

Den blomstertid nu kommer,
med lust och fågring stor.
Du nalkas, ljuva sommar,
då gräs och gröda gror.
Med blid och livlig värma
till allt som varit dött,
sig solens strålar närma,
och allt blir återfött.

De fagra blomsterängar
och åkerns ädla säd,
de rika örtesängar
och lundens gröna träd,
de skola oss påminna
Guds godhets rikedom,
att vi den nåd besinna
som räcker året om.

Man hörer fåglar sjunga
med mångahanda ljud,
skall icke då vår tunga
lovsäga Herren Gud?
Min själ, upphöj Guds ära,
stäm upp din glädjesång
till den som vill oss nära
och fröjda på en gång!

schwedischer volkstümlicher Psalm

Jetzt blüht und grünt in Schönheit
der Blumen große Pracht.
Das Gras zeigt sich im Festkleid,
weil ihm der Sommer lacht.
Mit Wärme kommt er wieder
zu dem, was war verfrorn,
schickt seine Strahlen nieder,
all Ding wird neugeborn.

Die schönen Blumenwiesen
die edle Saat im Feld
die reichen Kräuterwiesen
die Bäum' ins Grün gestellt.
Beim Anblick solln wir denken
an Gottes reiche Güt;
er will die Gnad uns schenken,
durchs Jahr er uns behüt.

Man hört die Vögel singen
von nah und auch von fern,
müssen wir da nicht auch klingen
und loben Gott den Herrn.
Du, Seele, sollst Dich schmücken
für den, der uns erhält
und einst uns wird beglücken,
so wie es ihm gefällt.

Übersetzung: Marion Wippermann

Sommarpsalm

En vänlig grönskas rika dräkt
har smyckat dal och ängar.
Nu smeker vindens ljumma fläkt
de fagra örtes-ängar;
Och solens ljus och lundens sus
och vågens sorl bland viden
förkunna sommartiden.

Sin lycka och sin sommarro
de yra fåglar prisa;
Ur skogens snår, ur stilla bo
framklingar deras visa.
En hymn går opp med fröjd och hopp
från deras glada kväden
från blommorna och träden.

Men Du, o Gud, som gör vår jord
så skön i sommarns stunder,
Giv, att jag aktar främst ditt ord
och dina nådesunder.
Allt kött är hö, och blomstren dö
och tiden allt fördriver
blott Herrens ord förbliver.

schwedischer volkstümlicher Psalm

Das reiche Kleid des frischen Grün
hat Tal und Hang geschmücket.
Die Blumen auf der Wiese blühn,
der Wind den Hain entzückt.
Der Sonne Strahl im Waldetal,
die Wellen unter Weiden
verkünden Sommerzeiten.

Ihr Glück und ihre Sommerruh
die frohen Vöglein preisen.
Vom Waldesrand, vom stillen Nest
erklingen ihre Weisen.
Ein Freuden- und ein Hoffnungslied
entsteiget ihren Kehlen,
erquicket unsre Seelen.

Doch du, o Gott, machst unsern Ort
so schön in Sommerstunden.
Gib dass ich achte auf dein Wort
und deine Gnadenkunden.
Das Fleisch verdirbt, die Blume stirbt,
das Zeitliche vergehet,
des Herren Wort bestehet.

Übersetzung: Angelika Kjellberg

Geh aus, mein Herz, und suche Freud

Geh aus, mein Herz, und suche Freud
in dieser lieben Sommerszeit
an deines Gottes Gaben.
Schau an der schönen Gärten Zier
und siehe, wie sie dir und mir
sich ausgeschmücket haben.

Die Bäume stehen voller Laub,
das Erdreich decket seinen Staub
mit einem grünen Kleide.
Narzissus und der Tulipan,
die ziehen sich viel schöner an
als Salomonis Seide.

När jag hör trastens klara sång,
när lärkan jublar dagen lång
högt övan berg och backar,
då kann jag icke tiga still.
Min Gud, så länge jag är till
För livet jag dig tackar.

Ich selber kann und mag nicht ruhn;
des großen Gottes großes Tun
erweckt mir alle Sinnen;
ich singe mit, wenn alles singt,
und lasse, was dem Höchsten klingt,
aus meinem Herzen rinnen.

Ack, är det redan här så skönt
på denna jord, så härligt grönt,
hur skall det då ej bliva
i himmelen, där Gud berett
vad ingen här i världen sett
och ord ej kan beskriva.

Ich hör der Drossel hellen Klang,
die Lerche jubelt den ganzen Tag lang,
über Berg und Hügel hoch schwebend,
so kann auch ich nicht schweigen still.
Mein Gott, so lange ich lebe, will
ich danken dir für das Leben.

Ach, wenn es hier schon ist so schön
auf dieser Welt, so herrlich grün,
wie soll es denn erst werden dort
im Himmel, wo Gott hält bereit,
was niemand gesehen zu keiner Zeit,
und was beschreiben kann kein Wort.

Paul Gerhardt, 1653
schwedischer Text: Britt G Hallqvist, 1980

Übersetzung: Marion Wippermann

Ubi caritas et amor

Ubi caritas et amor
Deus ibi est.

Congregavit nos in unum Christi amor
exsulemus et in ipso iucundemur.
Timeamus et amemus Deum vivum
et ex corde diligamus nos sincero.

Simul ergo cum in unum congregamur:
ne nos mente dividamur caveamus.

Cessent iurgia maligna, cessent lites.

Et in medio nostri sit Christus Deus.

Simul quoque cum beáteis videámus.
Gloriánter vultum tuum,
Christe Deus.
Gáudium, quod est imménsum, atque
probum:
Saécula per infinita saeculórum. Amen.

Wo Liebe ist und Güte,
da wohnt Gott.

Christi Liebe hat uns geeint.
Lasst uns frohlocken und jubeln in ihm!
Fürchten und lieben wollen wir den
lebendigen Gott und einander lieben aus
lauterem Herzen.

Da wir nun allesamt eines geworden,
hüten wir uns getrennt zu werden im
Geiste.

Es fliehe der Streit, böser Hader möge
entweichen:

In unserer Mitte wohne Christus der Herr.

Zugleich auch mit den Heiligen schauen
wir preisend Dein Antlitz, Christus
unser Gott.

Oh Freude, die unermesslich und
richtig ist:
für alle Ewigkeiten. Amen.

Den tiefen Frieden

Den tiefen Frieden
im Rauschen der Wellen
Wünsche ich Dir.

Den tiefen Frieden
im schmeichelnden Wind
Wünsche ich Dir.

Den tiefen Frieden
über dem stillen Land
Wünsche ich Dir.

Den tiefen Frieden
unter den leuchtenden Sternen
Wünsche ich Dir.

Den tiefen Frieden
vom Sohne des Friedens
Wünsche ich Dir.

ABENDLOB

All praise to Thee

All praise to Thee, my God, this night,
For all the blessings of the light!
Keep me, O keep me, King of kings,
Beneath Thine own almighty wings

Teach me to live, that I may dread
The grave as little as my bed.

Teach me to die, that so I may
Rise glorious at the judgment day.

Praise God, from Whom all blessings flow;
Praise Him, all creatures here below;
Praise Him above, ye heavenly host;

Praise Father, Son, and Holy Ghost.

Abend wird es wieder

1. Strophe: Chor

Abend wird es wieder,
Über Wald und Feld
säuselt Frieden nieder,
und es ruht die Welt.

2. Strophe: Chor

Nur der Bach ergießet
sich am Felsen dort,
und er braust und fließet
immer, immer fort.

Der gesamte Lobpreis gilt dir, mein Gott,
in dieser Nacht für den Segen des Lichtes!
Behüte mich, oh behüte mich, König der
Könige, unter deinen eigenen allmächtigen
Flügeln.

Lehre mich so zu leben, dass ich das Grab
genauso wenig fürchten möge wie mein
Bett.

Lehre mich zu sterben, sodass ich am
jüngsten Tag glorreich emporsteigen
möge.

Preist Gott, von dem aller Segen fließt;
Preist ihn, alle Kreaturen hier unten;
Preist ihn dort oben, ihr himmlischen
Heerscharen;
Preist den Vater, den Sohn und den
Heiligen Geist.

3. Strophe: Gemeinde und Chor

Und kein Abend bringet
Frieden ihm und Ruh,
keine Glocke klinget
ihm ein Nachtlied zu.

4. Strophe: Chor

So in deinem Streben
bist, mein Herz, auch du.
Gott nur kann dir geben
wahre Abendruh.

(Heinrich Hoffmann von Fallersleben, 1837)

ZUM PROGRAMM

„SØK HERREN“ - „SUCHET DEN HERRN“ - so haben wir unser heutiges Konzertprogramm überschrieben. Den gedanklichen Impuls für die Zusammenstellung der heute erklingenden Kompositionen zu einem Programm gab die Frage: Lässt sich Gott in unserer heutigen Welt noch finden? Und wenn ja: Wo und wie könnte er sich finden lassen? Oder anders gefragt: Woran wollen wir uns angesichts der fortschreitenden Säkularisierung einerseits und der immer stärker schwindenden Glaubwürdigkeit der Kirche noch selbst fest machen? Und: Ist ein Leben ohne einen Transzendenz-Bezug sinnvoll denkbar?

Die Frage „Gott - wo bist Du?“, hier in den alten Huldigungsruf „Hagios Kyrios“ - „Heiliger Gott“ gefasst, der mit lyrischen Texten unserer Zeit kontrapunktiert wird, die das Verschwinden Gottes aus unserer Welt thematisieren, bildet den inhaltlichen Ausgangspunkt, und der sich anschließende schwedische Volkschoral spricht von der Sehnsucht nach der Nähe Gottes.

Diesen Gedanken greifen die drei Psalm-Kompositionen auf, die alle der Gattung der Klagelieder zuzuordnen sind: In Psalm 137 „Super flumina Babylonis“ steht die Erinnerung an das babylonische Exil im Mittelpunkt. Die Psalmen 63 und 42 sind individuelle Klagelieder, die die Erfahrung der Gottesferne mit unterschiedlichen Bildern beschreiben.

Damit ist ein inhaltlicher Rahmen aufgespannt, der durchaus einen Bezug zu unserer Zeit hat: Gott ist (oder scheint) immer mehr als aus unserer Welt verschwunden - und gleichzeitig gibt es doch so etwas wie die Sehnsucht nach einem ‚Haltepunkt‘, der jenseits unseres Vorstellungshorizonts liegt oder liegen könnte.

Die unserem Programm den Titel gebende Motette des norwegischen Komponisten Knut Nystedt verwendet einen Textabschnitt aus dem 55. Kapitel des Buchs des Propheten Jesaja: Der Beginn des 55. Kapitels, der dem Text dieser Komposition vorangeht, ist die Einladung zum Gnadenbund Gottes („Neiget eure Ohren her und kommet her zu mir, höret, so wird eure Seele leben; denn ich will mit euch einen ewigen Bund machen.“). Der Text, den Nystedt vertont, erläutert Gottes wunderbaren Weg und endet mit dem Auftrag, in die Welt hinauszugehen, die Botschaft vom Leben spendenden Gott in die Welt zu tragen und damit ansteckend zu wirken. Was täte in unserer komplizierten Zeit mehr not, als dass es viele Menschen gäbe, die das umsetzen?

An diesen gedanklichen Dreh- und Angelpunkt unseres Programms schließen sich zwei Kompositionen an, deren Texte als Reflexion auf die Botschaft des Jesaja-Textes verstanden werden können:

Das Gedicht der amerikanischen Poetin Sara Teasdale beschreibt einen Menschen, der nachts unter dem Sternenhimmel steht: Beim Blick in diesen Himmel fühlt er die unermessliche Weite des Universums und erahnt dessen

Größe. Er wird sich bewusst, dass er vor dieser Erhabenheit nur staunen kann, und verweist damit über sich hinaus.

Der norwegische Komponist Kim André Arnesen vertont einen dreizeiligen Text, der in die Wand in einem Konzentrationslager geritzt gefunden wurde. Dieser ebenso schlichte wie erschütternde Text spricht von der Hoffnung wider alle Hoffnung und von einem tief empfundenen Vertrauen darauf, dass Gott da ist, auch wenn wir ihn nicht unmittelbar spüren. In einer tonal gebundenen musikalischen Sprache gelingt es Arnesen, die Spannung zwischen Gewissheit und Ungewissheit auszudrücken, indem er ´konsonanten´ Klängen, also Klängen, die wir als ´Ruhe-Klänge´ empfinden, Dissonanzen hinzufügt, die diese Ruhe stören und in einen Schwebезustand bringen.

Fünf Kompositionen versuchen eine Antwort auf das bis hierhin Gehörte: Die Drei Volkslieder aus Schweden und Deutschland begreifen die Schöpfung als das Werk Gottes. Sie bezeugen so, dass der glaubende Mensch auch in den kleinen Dingen des täglichen Lebens Gott finden kann und dass ihn dies in einem positiven Sinne bescheiden und demütig zu machen vermag.

Die beiden Kompositionen von Ęriks Ešenvalds und Rolf Rudin werden wieder etwas theologischer: „Ubi caritas et amor“ ist die Antiphon aus der Liturgie des Gründonnerstags. Die Kernbotschaft dieses Textes lautet: Dort, wo die Liebe als Lebensprinzip verwirklicht ist, dort wohnt Gott. Und der irische Segenswunsch, den der deutsche Komponist Rolf Rudin 2001 für den Mädchenchor am Essener Dom vertont hat, findet seine inhaltliche Sinnspitze in dem Satz: „Den tiefen Frieden vom Sohne des Friedens wünsche ich dir.“ Wir glauben und bekennen, dass Jesus Christus nicht wie Gott, sondern dass er selbst Gott war, weil er das ´Lebensprinzip Gottes´, die Liebe, in seinem Leben hat Wirklichkeit werden lassen. Dass uns dies gelingen möge, darum bittet dieser Segenswunsch - und das könnte dann dem Auftrag, in die Welt hinauszugehen und ansteckend zu wirken, entsprechen.

Den Beschluss unseres Konzertprogramms bildet ein Abendlob: Am Ende des Tages nehmen wir in den Blick, dass Gott allein der Lobpreis gebührt - für das Licht des Tages ebenso wie für unser Leben. Wir bitten, dass es uns gelingt, unser Leben in dem Bewusstsein zu leben, dass nicht der Mensch das Maß aller Dinge ist, und wir verneigen uns vor der Größe Gottes, indem wir erkennen und bekennen, dass wir ruhelos sind, solange wir nicht Ruhe in Gott finden.

BIOGRAPHISCHES

JÜRGEN KURSAWA wurde 1959 in Bottrop geboren. Er studierte an den Musikhochschulen in Köln und Essen sowie an der Universität Köln Schulmusik, Kirchenmusik, die Konzertfächer Orgel und Klavier, Mathematik, Erziehungswissenschaften; nach kirchenmusikalischer Tätigkeit in Bottrop, Köln und Düsseldorf wurde er im Jahr 2000 als Domorganist an die Kathedrale der Ruhrbistums berufen. Dort war er darüber hinaus als Koordinator der Essener Dommusik tätig.

Seit vielen Jahren pflegt er eine rege Konzerttätigkeit, die ihn bis heute durch viele Länder Europas, nach Asien und in die USA geführt hat. Die Konzerttätigkeit erstreckt sich auf die Bereiche des solistischen Klavier- und Orgelspiels, darüber hinaus auch auf die Bereiche Liedbegleitung und Kammermusik. Besondere Akzente wurden in der Zusammenarbeit mit den Essener Philharmonikern und dem Mannheimer Streichquartett gesetzt. CD-Aufnahmen sowie Einladungen als Referent zu Fragen des künstlerischen Orgelspiels und der Improvisation ergänzen das weite Spektrum seiner Tätigkeit.

Jürgen Kursawa wurde im Jahre 2007 auf eine Professur für künstlerisches Orgelspiel und Improvisation an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf berufen. Darüber hinaus ist er geschäftsführender Direktor des Instituts für Kirchenmusik und Dekan des Fachbereichs Musikvermittlung.

RAIMUND WIPPERMANN, geboren 1956 in Duisburg, studierte Schulmusik und Chorleitung in Köln, sowie Kirchenmusik in Düsseldorf. Durch ein einjähriges Studium an der Königlichen Musikhochschule in Stockholm erweiterte und vertiefte er seine Kompetenzen im Fach Chorleitung.

Nach Tätigkeiten als Kirchenmusiker in Oberwinter und Kaarst wurde er 1991 zum Domkapellmeister am Hohen Dom zu Essen berufen. Dort war er künstlerischer Leiter des Essener Domchores und des von ihm gegründeten Mädchenchores am Essener Dom sowie Dozent für Kirchenmusik am Bischöflichen Priesterseminar. 1997 wurde er als Professor für Chorleitung an die Hochschule berufen. Von August 2004 bis Ende März 2023 war er Rektor der Robert Schumann Hochschule. Im Rahmen einer Kooperation zwischen der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf und dem Domkapitel Essen war er bis Ende 2020 weiterhin künstlerischer Leiter des Mädchenchores am Essener Dom und des Konzertchores. Er war Gründer und künstlerischer Leiter des Kammerchores CANTEMUS, mit dem er den Schwerpunkt der Arbeit auf die a cappella-Musik der Romantik und Moderne legte. Von September 1995 - September 2000 war er Chordirektor des Städtischen Musikvereins zu Düsseldorf.

RAIMUND WIPPERMANN wird immer wieder als Referent zu Workshops und Symposien eingeladen, die sich um die Themenfelder 'künstlerisch anspruchsvolle Arbeit mit Kindern und Jugendlichen', 'Probenmethodik', 'Repertoirekunde' und 'Methodische Hilfen zur Arbeit mit zeitgenössischer Musik' ranken. Inhaltlicher Schwerpunkt seiner Arbeit in diesem Bereich ist die

systematische Behandlung der Frage, wie man mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen aller Leistungsstufen so spielerisch und gleichzeitig so anspruchsvoll wie möglich Musik aller Formen und Stilistiken erarbeiten kann.

Der **KONZERTCHOR SÄNG** wurde im Jahr 2015 als 4. Stufe in der Struktur des Mädchenchores am Essener Dom gegründet und arbeitete bis 2020 unter dem Namen „Konzertchor Mädchenchor am Essener Dom“. Seit Januar 2021 arbeitet er eigenständig als eingetragener Verein.

Die Sängerinnen knüpfen an den hohen Standard, den sie als mehrfache Preisträgerinnen beim Deutschen Chorwettbewerb gesetzt haben, an. Sie proben in Form von Intensiv-Arbeitsphasen am Freitagabend und Samstag und bereiten sich im häuslichen Eigenstudium auf diese Proben vor. Auf diese Weise bietet der KONZERTCHOR SÄNG den ehemaligen Sängerinnen des Mädchenchores am Essener Dom, die auf Grund eines Studiums, einer Berufsausbildung oder eines Berufsalltags nicht in der Lage sind, regelmäßig wöchentlich an Proben teilzunehmen, die Chance, weiterhin auf hohem Niveau im Chor zu musizieren.

Anspruchsvolle und virtuose Chormusik aller Stilepochen, unter inhaltlichen Aspekten zu sinnvollen Programmen zusammengestellt, auf höchstem Niveau darzubieten: Dies ist das Ziel, dem sich die Sängerinnen mit ihrem Chorleiter Raimund Wippermann verschrieben haben. In mehr als 30 Projekt-Arbeitsphasen ist dies bisher geschehen, und an zahlreichen Orten im In- und Ausland wurden diese Konzerte zu Gehör gebracht. Höhepunkte der Arbeit waren die Aufführung der „Sacred Concerts“ von Duke Ellington (gemeinsam mit den Männerstimmen der Essener Domsingknaben) in Zusammenarbeit mit der Big Band der Bundeswehr im Juli 2016 im Essener Dom, im April 2017 eine 14-tägige Konzertreise durch China mit Konzerten in 6 verschiedenen Städten, im Oktober 2018 ein Begegnungsprojekt mit dem Chor „Anima“ der Nationalen Universität für Kultur und Kunst in Kiew mit Konzerten in Essen und Kiew und im Juni 2019 die Teilnahme an der Chornacht in der Essener Philharmonie, die der Chor unter großem Applaus mit einem Reigen von Abendliedern beendete.

Aktuelle Informationen zu Terminen und Projekten des Chores finden Sie unter

www.konzertchor-sang.de



SÅNG
KONZERTCHOR